

Arbeitsmaterial 3

Mit „Urban-Gardening“ wird eine Bewegung bezeichnet, die aus den USA stammt. In Baulücken, an Bahnhöfen, auf Dächern und Mittelstreifen von Städten entstehen kleine Gärten, in denen Blumen oder Gemüse wachsen. Oft sind die Flächen versiegelt, dann werden in Kübeln oder Kisten die Pflanzen hochgezogen. Sie können, wenn es nötig ist, auch umziehen. Die Auswahl der Pflanzen ist unterschiedlich, je nachdem werden Dinge angebaut, die geerntet werden können, oder Pflanzen, die besonders bienen- oder artenfreundlich sind. Es gibt die verrücktesten Orte.

Arbeitsaufträge zu selbst gewählten oder eigenen Urban Gardening-Projekten

1. Suche dir einen geeigneten Ort in deiner Stadt aus und sähe dort Wildblumen aus.

2. Mache dich in deiner Stadt auf die Suche nach Blühstreifen für Bienen oder Urban Gardening Projekten und dokumentiere das, was du findest in Zeichnungen und Fotos, recherchiere bei größeren Projekten nach dem Hintergrund ihrer Entstehung.
3. Recherchiere nach weiteren Urban Gardening Projekten in anderen Städten im Internet. Dokumentiere diese in einer Portfolio-Arbeit; verfasse ein Kurzreferat zu deinen Ergebnissen.
4. Erstellt einen Plakatwand mit euren Beispielen zum Urban-Gardening.
5. Diskutiert, inwiefern die Projekte erfolgreich sind mit Blick auf die Ziele, die sie erreichen wollen.
6. Überprüft, inwiefern die Maßnahmen, die ihr in eurer Stadt gefunden habt mit den Zielen der SDGs.



Beispiel für Urban Gardening